Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

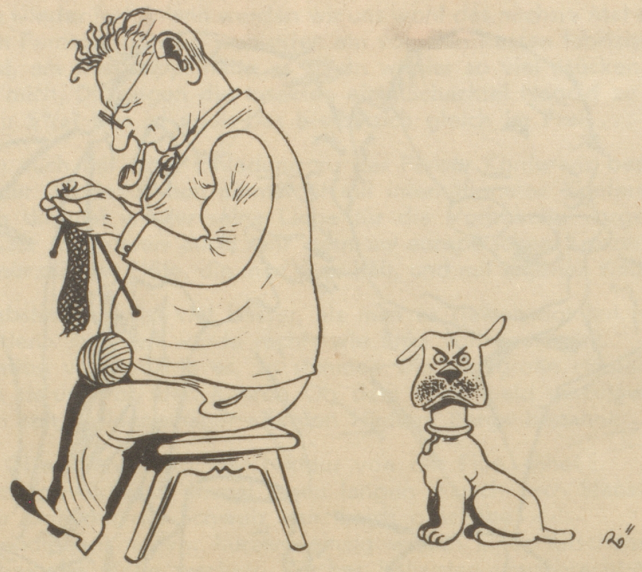
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



IN EIGENER SACHE

Über parteiische und besonders boshafte Behandlung
durch den Nebelspalter beschweren sich zur Zeit:

Bureaukraten, Offiziere, Soldaten,
Sozial- und Unsozialdemokraten,
Zivilisten, Fußgänger, Automobilisten,
Kapitalisten, Kommunisten, Frontisten,
Winzer, Veredler und Wiederverkäufer von Wein,
Schöne Schönebergerli, und der Böhundlizüchterverein,
Die Gesellschaft der Freunde der Radio-Sprecher und Mimen,
Das muntre Geschwader der senkrechten Anonymen,
Bauern und Städter. Und adlige Sprossen,
Und die oben nicht angeführten Miteidgenossen,
Z. B. die Vertreter des Surrealismus und anderer Ismen.
Ihr Berge lebt wohl, ich haus ins Exil gogen lismen!

Bö

Kindermund

Im Nachbarhause zur Linken hat es jüngst im Stall Zuwachs gegeben. Der vierjährige Peterli betrachtet mit dem Vater voller Teilnahme das Kälbchen, das hie und da einen unbeholfenen Versuch macht, aufzustehen und dabei immer wieder umfällt. Das bewegt den kleinen Mann sehr und er erzählt es hernach seiner Mutter. Diese versucht ihm zu erklären, wieso das eben erst von der Kuh gekommene Tierchen seine Beine noch nicht recht gebrauchen könne. Da fragt Peterli nachdenklich: «Gäll, Muetti, aber i bi nid umgheit, wo mi d'Chue gmacht het?» W. M.

Splitter

von M. Jakowlew (aus der russ. Zeitschrift «Krokodil»)

In dem Auto saß einer jener Standard-Jünglinge, wie sie serienweise — zusammen mit den Autos — hergestellt werden.

Zwei Schuhe sind ein Paar — wenn sie dieselbe Größe und Form haben.

Er sagte zu dem Mädchen: «Dein Gesicht ist wie eine Kamee» — und sah später im Lexikon nach, was dieses Wort bedeutet.

Er dachte nur im Gehen — aber er ging wenig.